

# ABSCHIEDSBRIEF

## Meine lieben Fleischbrocken aus dem Regal!



Dein Fleischermeister  
in nächster Nähe  
Info-Telefon:  
01/405 53 96-0

Immer wieder hab' ich den Fehler begangen, Euch vom Supermarkt mit nach Hause zu nehmen. Irgendwann hab' ich Euch dann aufgetaut und lieblos in die Pfanne geworfen. Der Geschmack, den Ihr vielleicht einst hattet, ist wohl irgendwo in der Kühlkette verloren gegangen. Doch das zähe Herumkauen auf Euch hat jetzt ein Ende! Unlängst hab' ich meinen Fleischermeister im Grätzel kennen gelernt. Bei einem netten Plauscherl hat er mir geschildert, wie er sein Fleisch frisch von kleinbäuerlichen Betrieben bezieht und sofort zu feinen Filets und köstlichen hausgemachten Wurstspezialitäten weiter verarbeitet. So zaubert er nicht nur die feinsten Stücke vom Jungschwein, Rind, Kalb oder Huhn hinter dem Ladentisch hervor.

Jetzt, wo die Wildsaison beginnt, stehen bei ihm auf Vorbestellung auch Reh, Hirsch, Wildschwein und Fasan auf der Speisekarte. Die richtigen Tipps und Tricks zur Lagerung und Zubereitung der Fleischspezialitäten aus unseren satten, grünen Wäldern bekomme ich völlig gratis dazu. Für unser Fest am letzten Sonntag hat mein Fleischermeister verschiedene Wildspezialitäten bratfertig vorbereitet und mariniert. Meine Gäste waren ganz erstaunt und fragten sich, wie ich es in kürzester Zeit zur Meisterköchin gebracht habe. Ich hab' dann eingestanden, dass mein Fleischermeister das wahre Genie ist. So hab' ich auch noch jede Menge Komplimente für mein Einkaufsverhalten eingestreift. Damit Ihr mir glaubt, dass es das Alles wirklich gibt, hab' ich Euch ein Foto von meinem Fleischermeister mitgeschickt.

Jetzt freue ich mich schon riesig auf die Ganslzeit. Meiner Schwiegermutter sag' ich aber nichts von meinem Fleischermeister. Ich lasse sie dann einfach in dem Glauben, ich wäre die beste Köchin der Stadt.

Deine Martina Meisterköchin



Aktionismus: Die Bürgerinitiative stürmt die Bühne.

Foto: BI S80Lobau

## Transparente auf Festbühne Bürgerinitiative S80 Lobau kämpft um S-Bahnstation

(apr). Die Bürgerinitiative „S80-Station-Lobau“ wird nicht müde, sich für ihre S-Bahn-Haltestelle einzusetzen. Sie führte nun eine weitere Aktion durch und „enterte“ während des Festakts „Mobilitätspreis 2010“ kurzerhand die Bühne, um die anwesenden Regierungsmitglieder – Verkehrsministerin Bures und Umweltminister Berlakovich – darauf aufmerksam zu machen, dass es abseits von Festreden und Preisverleihungen auch einige Probleme zu lösen gibt. So etwa die Fragen zur Zukunft der Wiener S-Bahn-Linie S80 und zur Haltestelle „Lobau“ im speziellen, die von der Auflassung bedroht sind. Die Überraschung der Verantwortlichen war groß, als während der Ausführungen der Verkehrsministerin vier Leute auf die Bühne kamen und vier Transparente entrollten, die miteinander den Satz „Taten Statt Worte – S80 Lobau“ bildeten.

Im Publikum brandete heftiger Applaus auf. Bevor die Bürgerinitiative die Bühne verließ richtete deren Sprecher Thomas Leopold das Wort kurz an die Verkehrsministerin mit der Bitte „dafür zu sorgen, dass der S-Bahn-Verkehr in der Donaustadt nicht ausgedünnt, sondern ausgebaut werden möge“. Die Bundesministerin nahm zum vorgebrachten Anliegen keine Stellung und musste die Veranstaltung sofort nach Ende des offiziellen Teils verlassen. Das sorgte für Enttäuschung bei der Bürgerinitiative,

die die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch gerne wahr genommen hätte.

Die bei der Veranstaltung anwesenden Verantwortlichen der ÖBB Personenverkehr AG kommentierten die Aktion ebenfalls nicht, sondern nahmen für die Einführung eines 30-Minuten-S-Bahn-Verkehrs im Tiroler Wipptal eine Auszeichnung entgegen.

### Situation ab Dezember

Für die Haltestelle „Lobau“ gibt es jetzt eine Schon- oder Nachdenk-Frist bis zum Fahrplan-Wechsel Anfang Dezember. Obwohl die Öffentlichkeit von den Verantwortlichen noch nicht darüber informiert wurde ist es bereits beschlossene Sache, dass die S-Bahn-Züge ab Dezember nur mehr stündlich verkehren, wobei die alternativ angebotenen Diesel-Regionalzüge nur teilweise einen Ersatz darstellen. Im Gegensatz zu dem, was die Bürgerinitiative und darüber hinaus auch die Benutzer aller anderen Stationen auf der Linie S80 fordern, nämlich ein kürzeres Intervall als die bisherigen dreißig Minuten, bedeutet diese Entwicklung eine deutliche Einbuße der Attraktivität der Linie S80. Denn, wenn die Frequentierung der S80 beziehungsweise S80-Station-Lobau durch ein für den Alltag völlig unbrauchbares Sechzig-Minuten-Intervall nicht aufrecht erhalten werden kann, bedeutet das wohl wieder die Schließung der Station.

Jetzt **NEU** im Gewerbepark Stadlau!

Media Markt